

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester

Robin Lauenstein

Master – Wirtschaftsingenieurwesen; 3. Fachsemester

Auslandssemester in Tallinn (Estland) im WS 2016/17 an der Technischen Universität Tallinn

Vorbereitung

Die Entscheidung ein Auslandssemester zu absolvieren, fiel mir vergleichsweise leicht. Da ich im Laufe des Bachelor-Studiums auf die Möglichkeit verzichtet habe, wollte ich diese Erfahrung während des Masters unbedingt nachholen. Für das Semester im Ausland hatte ich vorerst die skandinavischen Länder favorisiert. Aufgrund mangelnder Schnittstellen im Kursplan, empfahl mir Herr Hoffmann stattdessen einen Auslandsaufenthalt im Baltikum. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich wenig Kenntnisse über dieses Gebiet. Um also diese Bildungslücke zu schließen, ließ ich mich auf das Abenteuer ein und entschied mich spontan für ein Semester in Estlands Hauptstadt – Tallinn.

Unterkunft

Als größte Stadt des Landes bietet Tallinn eine Vielzahl von Unterbringungsmöglichkeiten. Dementsprechend kann Jeder selbst entscheiden, ob er lieber allein wohnen möchte oder auf die Gemeinschaftszimmer in Wohnheimen oder Hostels zurückgreift. Unabhängig der gewünschten Wohnsituation empfiehlt es sich jedoch rechtzeitig nach einer Bleibe für den Aufenthalt zu suchen. Die von der Universität angebotenen Wohnheime sind schnell ausgebucht. Auch private Unterkünfte erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Erasmusstudenten. Es empfiehlt sich auf jeden Fall der Facebook-Gruppe: „*Erasmus in Tallinn/accommodation*“ beizutreten. Dort lassen sich schnell und unkompliziert Wohnangebote finden.

Während meiner Zeit in Tallinn habe ich zusammen mit einer Kommilitonin von der HS Nordhausen in einer zentrumsnahen Airbnb-Wohnung gewohnt. Einige Vermieter geben dort Rabatte für längere Aufenthalte. So wird auch das Wohnen über Airbnb erschwinglich. Die Kosten inklusive aller Nebenkosten unserer Unterkunft beliefen sich auf 650€/Monat.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der Technischen Universität Tallinn findet für die Austauschstudenten meist in kleinen bis mittelgroßen Gruppen statt. Die englischsprachigen Kurse werden dabei nicht nur von ERASMUS-Studenten besucht, auch einheimische und ausländische Vollzeitstudenten nehmen teil. Die Dozenten sprechen, mit wenigen Ausnahmen, sehr gutes Englisch. Das Anforderungsniveau liegt dabei ungefähr auf dem Level der HS Nordhausen.

Die TTÜ (Tallinna Tehnikaülikool) bietet eine Vielzahl von englischsprachigen Kursen aus sämtlichen Studienbereichen an. Als Studierender im ERASMUS-Programm lassen sich alle angebotenen Kurse frei wählen. Auf diese Weise ist das Auslandsemester in Tallinn gut an den heimischen Kursplan anpassbar. Unterschiede zum deutschen Studium ergeben sich jedoch in der Leistungserfassung. Während in Deutschland meist eine Klausur am Ende des Semesters ein Modul beendet, bedarf es in Estland oft Hausaufgaben, Hausarbeiten, Zwischenklausuren oder Testaten und einer finalen Klausur zum Abschluss. Ein gutes Zeitmanagement ist daher von Vorteil während des Auslandsemesters in Tallinn.

Alltag und Freizeit

Der Alltag in Tallinn ähnelt sehr dem Leben in deutschen Städten. Nur die fremd klingende Sprache weist auf eine andere Kultur hin. Selbst in den Supermärkten finden sich häufig bekannte Marken wieder. Die Preise für Lebensmittel und Produkte des täglichen Bedarfs sind dabei häufig ein wenig teurer als in Deutschland. Deutlich günstiger hingegen sind die Kosten für Kraftstoff oder öffentliche Verkehrsmittel. Für ein Monatsticket in Tallinn fallen 23,00€ an. Das Ticket berechtigt zur Nutzung von Bus, Trolleybus und Straßenbahn. Als registrierter Student in Estland ist die Nutzung dieser Verkehrsmittel sogar kostenfrei. Durch das sehr gut ausgebaute Verkehrsnetz lassen sich sämtliche Orte im Raum Tallinn problemlos mit Bus und Bahn erreichen.

Freie Zeit lässt sich in Tallinn sehr individuell gestalten. Zum einen gibt es zahlreiche Cafés, Bars, Restaurants und Clubs, zum anderen lädt die wunderschöne Altstadt zum Schlendern und Sightseeing ein. Auch Naturliebhaber kommen in Estland voll auf ihre Kosten. Das Land besteht zu ca. 50% aus Wald und bietet unzählige Wandermöglichkeiten. Ein Ausflug in die Sümpfe lohnt sich in diesem Zusammenhang ebenso. Gleichwohl sollte die Chance genutzt werden, Estlands Nachbarländer zu erkunden. Das gut ausgebaute Fernbusnetz ermöglicht es, kostengünstig die Hauptstädte der verbleibenden baltischen Länder zu besuchen. Weiterhin

reist es sich mit der Fähre von Tallinn schnell und komfortabel nach Helsinki. Innerhalb einer Tagesreise ist ebenso Stockholm mit der Fähre zu erreichen. St. Petersburg ist von Tallinn auch nur einen Katzensprung entfernt. Es empfiehlt sich, Reisen nach Russland aber nicht selbst zu planen, sondern auf die Angebote des „*ESN (Erasmus Student Network)*“ oder „*Open Your Russia*“ zurückzugreifen. Aufgrund des internationalen Flughafens in Tallinn sind Flugreisen in der Zeit des Auslandsemesters ebenfalls kein Problem. Darüber hinaus bietet das „*ESN*“ regelmäßig unterschiedliche Veranstaltungen für Studenten an, sodass es während des gesamten Auslandsaufenthalts garantiert nie langweilig wird. Durch die vielen ausländischen Studenten vor Ort finden sich rasch neue Bekanntschaften für Unternehmungen jeder Art.

Menschen und Kultur

Die Menschen in Estland sind ausgesprochen freundlich aber eher kühl und verhalten. Es bedarf ein wenig Zeit, um sich mit ihnen anzufreunden. Ist das Eis aber erst einmal gebrochen, kommt eine humorvolle und sarkastische Art zum Vorschein. Nahezu alle Esten sprechen hervorragendes Englisch, einige sogar Deutsch. Der ehemals Russische Einfluss ist durchaus noch präsent und lässt sich stellenweise an der Architektur oder den Essgewohnheiten erkennen. Allgemein überwiegt jedoch eine eher nordeuropäische Lebensweise.

Fazit

Ist die Rede von Estland, denken zahlreiche Menschen oft an ein schlecht entwickeltes Land des Ostblocks. Mein Auslandssemester hat mir gezeigt, dass dies keineswegs der Fall ist. In Bereichen des Bildungswesens und der Informations- und Kommunikationstechnik ist es Deutschland sogar voraus.

Während meiner Zeit in Estland konnte ich ausschließliche positive Erfahrungen sammeln und bin rundum begeistert. Egal ob zum Studieren oder zum Urlaub machen, dieses Land ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Abschließend bleibt noch zu sagen, dass ich mein Semester in Tallinn sehr genossen habe und uneingeschränkt weiterempfehlen kann.

Einverständniserklärung: Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der FH Nordhausen zur Verfügung gestellt wird und ggf. auf den Web-Seiten der FHN veröffentlicht wird.